

# FREIWILLIGER BERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008



# 2008

10 JAHRE  
**S.A.G.**  
Solarstrom

*Kennzahlen im Überblick*

		<b>Jan. - Sept. 2008</b>	<b>Jan. - Sept. 2007</b>
Umsatzerlöse	T€	64.026	19.869
Betriebsergebnis (EBIT)	T€	2.112	-2.169
Periodenergebnis	T€	1.555	-2.014
		<b>30.09.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Bilanzsumme	T€	89.013	72.521
Eigenkapital	T€	43.312	41.692
Eigenkapitalquote	in %	48,7	57,5
		<b>Jan. - Sept. 2008</b>	<b>Jan. - Sept. 2007</b>
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-9.151	-3.046
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	T€	-3.782	-10.702
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€	5.653	14.468
Ergebnis pro Aktie	in €	0,13	-0,16
Mitarbeiter (durchschnittlich)		110	87

<b>A.</b>	<b>VORWORT DES VORSTANDES</b>	<b>4</b>
<b>B.</b>	<b>KONZERNLAGEBERICHT DER S.A.G. SOLARSTROM AG ZUM 30. SEPTEMBER 2008</b>	<b>6</b>
B1.	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	6
B2.	ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE	6
	1. <i>Gesamtwirtschaftliche Entwicklung</i>	6
	2. <i>Branchenentwicklung</i>	7
B3.	WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2008	8
B4.	ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	9
	1. <i>Ertragslage</i>	9
	<b>Ergebnisentwicklung</b>	<b>9</b>
	• <i>Projektierung und Anlagenbau</i>	
	• <i>Großhandel und Partnervertrieb</i>	
	• <i>Anlagenbetrieb und Services</i>	
	• <i>Stromproduktion</i>	
	<b>Umsatzentwicklung</b>	<b>12</b>
	• <i>Projektierung und Anlagenbau</i>	
	• <i>Großhandel und Partnervertrieb</i>	
	• <i>Anlagenbetrieb und Services</i>	
	• <i>Stromproduktion</i>	
	2. <i>Vermögenslage</i>	15
	3. <i>Finanzlage</i>	16
B5.	PERSONAL	16
B6.	CHANCEN UND RISIKEN	16
B7.	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE	17
B8.	AKTIE UND ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES	17
B9.	AUSBLICK	18
<b>C.</b>	<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>19</b>
C1.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	19
C2.	BILANZ	20
C3.	SEGMENTE	20
C4.	KAPITALFLUSSRECHNUNG	22
C5.	ERLÄUTERUNGEN ZUM FREIWILLIGEN BERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2008	23
<b>D.</b>	<b>FINANZKALENDER</b>	<b>25</b>
<b>E.</b>	<b>KONTAKT / IMPRESSUM</b>	<b>25</b>

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

in unserem Brief an Sie im Geschäftsbericht 2007 hatten wir Ihnen zugesagt, zukünftig das Prinzip „versprochen – gehalten“ zum Prinzip unserer Geschäfts- und Informationspolitik zu machen. Mit diesem freiwilligen Bericht zum 30. September 2008 können wir Ihnen nach dem Halbjahresbericht zum zweiten Mal in diesem Jahr berichten, dass wir unseren Ankündigungen Taten folgen lassen. Mehr noch: Die gute Geschäftsentwicklung und die damit einhergehenden Ergebnisse haben uns am 30. Oktober dieses Jahres veranlasst, der Öffentlichkeit und insbesondere dem Kapitalmarkt mitzuteilen, dass wir unsere im Geschäftsbericht angegebene Prognose nicht nur einhalten, sondern übertreffen werden. Wir erwarten nunmehr einen Umsatz von 93 bis 98 Mio. € (vorher: 70 bis 75 Mio. €) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,3 bis 2,8 Mio. € (vorher: 1,5 bis 2 Mio. €).

Diese Entwicklung ist uns nicht in den Schoß gefallen, sondern das Ergebnis harter Arbeit. Die vertriebliche Neuausrichtung, der Aufbau eines professionellen Controllings und die vollständige und konsequente Ausrichtung auf Qualität sind schneller als erwartet umgesetzt worden und haben die gewünschten Ergebnisse herbeigeführt. Das schon vorher zweifelsohne vorhandene exzellente Know-how im Unternehmen können unsere Mitarbeiter nun endlich in professionellen Strukturen zur Entfaltung bringen. Dennoch, wir mussten unseren Mitarbeitern in den vergangenen Monaten viel abverlangen. Dabei haben wir viel Unterstützung erfahren. Es ist der viel zitierte „Ruck“ durch das Unternehmen gegangen. Für diese Anstrengungen gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besonderer Dank.

Die bisher erreichten Erfolge sind jedoch kein Anlass zum Ausruhen. Wir haben Ihnen versprochen, dass wir auch weiterhin unseren ertragsorientierten Wachstumskurs fortsetzen wollen. Das Umfeld bietet Schwierigkeiten, aber auch Chancen. So wird die sinkende Einspeisevergütung und die Kappungsgrenze von 500 MWp in Spanien sicher zu einem Rückgang der Auftragslage in diesem Land führen. Die hohe Strahlungsintensität und die hohe Zahl von Sonnentagen lassen Spanien dennoch weiter als attraktiven Standort für Photovoltaik-Anlagen erscheinen. Wir können als S.A.G. unsere langjährige Erfahrung beim Bau von Dachanlagen einbringen, die vom neuen Real Decreto verstärkt gefördert werden. So bietet sich uns die Chance, vermehrt Projekte für Dachanlagen umzusetzen. Zudem haben wir mit unserer langjährigen Erfahrung und technischen Expertise in Wartung, Instandhaltung und Repowering aufgrund einer Reihe von unzulänglich errichteten Anlagen in Spanien ein weites Betätigungsfeld. Chancen bieten sich auch in anderen Ländern: Italien wurde von uns so vorbereitet, dass durchaus interessante Umsatzbeiträge zu erwarten sind; Tschechien, Frankreich, die südosteuropäischen Länder und die USA werden außerdem interessante Umsatzpotenziale bieten. Auch in Deutschland wird nach der Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG), die im Juni in Kraft getreten ist, nach wie vor eine hohe Nachfrage nach PV-Anlagen und entsprechenden Dienstleistungen bestehen. Die jüngst abgeschlossene Vereinbarung mit dem führenden vertikal integrierten chinesischen Modulhersteller Yingli schafft durch die damit gegebene ausreichende Verfügbarkeit von Modulen die Voraussetzung für das geplante Wachstum. Gleichzeitig ist die Vereinbarung Muster für weitere von uns angestrebte Systempartnerschaften, mit denen wir einerseits unseren Qualitätsanspruch gewährleisten und andererseits nachhaltiges Wachstum ermöglichen wollen.

Begrenzt wird unser Wachstum durch die massive Bankenkrise. Die Finanzierungsbereitschaft der Banken ist derzeit generell stark eingeschränkt und kommt momentan noch nicht wieder in Gang. Dies trifft insbesondere den Mittelstand. Dadurch wird die Planungssicherheit für 2009 für die Solarbranche und auch für die S.A.G. deutlich schwieriger. Wir sind aber zuversichtlich, dass die neue Verlässlichkeit der S.A.G., die guten Geschäftsaussichten und unsere transparente Informationspolitik uns auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten Finanzierungsmöglichkeiten eröffnen werden. Auf dieser schwierigen Basis und angesichts der angesprochenen Unwägbarkeiten der Bankenkrise erwarten wir für 2009 dennoch ein erfreuliches Wachstum: Eine Umsatzerwartung zwischen 125 Mio. € und 140 Mio. € und ein geplantes EBIT in der Spanne zwischen 5 Mio. € bis 8 Mio. € unterlegen eindrucksvoll den eingeschlagenen Wachstumskurs.

Nicht zufriedenstellend hat sich der Kurs der S.A.G.-Aktie entwickelt. Die Finanzkrise ist auch an unserer Aktie nicht vorbeigegangen. Es ist für uns kein Trost, dass andere Solarwerte in den letzten Wochen noch größere Verluste hinnehmen mussten – beispielhaft zeigt das der Verlauf des PPVX. Auch das in den letzten Jahren verspielte Vertrauen in die S.A.G hat den Kurs noch belastet. Gleichwohl spüren wir in den vielen Gesprächen, Briefen und E-Mails unserer Aktionäre, dass wir auf dem Weg, dieses Vertrauen wieder aufzubauen, bereits einen guten Schritt weiter gekommen sind. Wir werden weiterhin eine offene und transparente Kommunikation praktizieren und zugleich an der weiteren Verbesserung der Unternehmensergebnisse arbeiten. Auf dieser Basis werden wir aus unserer Sicht auch den Kapitalmarkt zunehmend von den guten Aussichten, der Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit der S.A.G. Solarstrom AG überzeugen können. Der Kurs der S.A.G. Aktie wird, dessen sind wir sicher, davon profitieren.

Mit freundlichen Grüßen



*Dr. Karl Kuhlmann*

Dr. Karl Kuhlmann  
Vorstandsvorsitzender



*Oliver Günther*

Oliver Günther, Vorstand



*Christoph Koch*

Christoph Koch, Vorstand

#### B1. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsaufträge werden in der S.A.G.-Gruppe nach wie vor in erster Linie im neu geschaffenen S.A.G.-Technikkompetenzzentrum durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung spezialisierter Hard- und Softwarekomponenten und die Entwicklung von Webportalen. Diese Entwicklungen werden für Dienstleistungen rund um den Betrieb von PV-Anlagen genutzt. Hinzu kommen zurzeit Projekte zur Potenzialanalyse von Dachflächen mittels Photogrammetrie, einer 3D-Visualisierungstechnik, die mit den in der Gruppe vorliegenden Wetterdaten kombiniert werden, um so das Ertragspotenzial bestimmter Dächer genau bestimmen zu können. Außerdem werden Lösungen zur intelligenten Stromverbrauchsmessung – kurz Smart Metering – entwickelt.

Die in Kooperation mit einem US-amerikanischen Hersteller von Konzentrator-Technologie vereinbarte Erprobung der neuen Technologie auf einer Versuchsfläche in Italien wird voraussichtlich erst im ersten Halbjahr 2009 umgesetzt werden können. Für die vorgesehenen Module werden derzeit die Voraussetzungen für die Gewährung der Einspeisevergütung in Italien geschaffen.

#### B2. ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

##### *1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Steigende Risiken für die europäische Wirtschaft*

Seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2008 sind die Risiken für die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) deutlich gewachsen. Die jüngsten Daten der Europäischen Zentralbank bestätigen, dass sich die Konjunktur im Euro-Währungsgebiet angesichts einer gedämpften Inlandsnachfrage und verschärfter Finanzierungsbedingungen im Jahresverlauf abschwächt. Der Schätzung von Eurostat zufolge ging das reale BIP des Euro-Währungsgebiets im zweiten Quartal 2008 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zurück, nachdem es im ersten Jahresviertel um 0,7 % gestiegen war. Die verfügbaren Indikatoren deuten darauf hin, dass sich die geringe Wachstumsdynamik im Euroraum auch im dritten Quartal fortgesetzt hat. Aktuell wird eine leicht sinkende Konsumneigung in den europäischen Märkten festgestellt. Diese Einschätzung deckt sich mit einer Erhebung des statistischen Bundesamtes, das in Deutschland bereits für die ersten sechs Monate 2008 eine um 0,5 Prozentpunkte auf 11,3% gestiegene Sparquote ermittelt hat. Danach legt jeder Einwohner durchschnittlich 180 € monatlich zur Seite, rund 10 € mehr als im vergangenen Jahr.

## 2. Branchenentwicklung

Das dynamische Wachstum des Photovoltaikmarktes hält unvermindert an, auch wenn bis heute noch keine verlässlichen Zahlen über das tatsächliche Marktwachstum in 2008 vorliegen. Die Prognosen für die weltweit neu installierte Leistung in 2008 fallen unterschiedlich aus: Eine Studie von Photon Consulting geht von 7,1 GW in 2008 aus, der Bundesverband Solarwirtschaft bezifferte das Wachstum in 2008 auf 3,6 GW und die European Photovoltaic Industry Association (EPIA) nennt in einer gemeinsam mit Greenpeace im September herausgegebenen Studie „Solar Generation V – 2008“ ein Wachstum zwischen 3,1 und 4,1 GW. Alexander Karnick, Analyst der Deutschen Bank, hatte Anfang November mit einer negativen Branchenanalyse viele Solaraktien auf Talfahrt geschickt – aber auch er rechnet mit einer weiterhin positiven Entwicklung mit einer weltweit neu installierten Leistung in 2009 von 5,4 GW. Einig sind sich alle Branchenanalysten darüber, dass in jedem Fall in den nächsten Jahren mit einem zweifeligen Marktwachstum zu rechnen ist.

In Deutschland war ebenso wie in Spanien eine unvermindert hohe Nachfrage im Berichtszeitraum zu verzeichnen, die insbesondere durch Vorzieheffekte begünstigt wurde, da in beiden Ländern in 2009 (in Spanien ab Oktober 2008) eine neue, reduzierte Einspeisevergütung greift.

Die Modulpreise entwickelten sich aus diesem Grund im Berichtszeitraum nur leicht rückläufig, da die Nachfrage nach Modulen auf hohem Niveau verharrte. Bis 2012 rechnet Photon Consulting jedoch aufgrund der deutlich gestiegenen Modulproduktionskapazitäten mit einem durchschnittlichen jährlichen Preisrückgang von 7 Prozent.

Aufgrund der Finanzkrise und der abgeschwächten Konjunktur in vielen europäischen Ländern ist eine verlässliche Prognose über das Marktwachstum bis Ende 2009 deutlich erschwert.

---

### B3. WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2008

Die diesjährige gut besuchte ordentliche Hauptversammlung der S.A.G. Solarstrom AG am 11. Juli 2008 in Freiburg hat neben einer Ermächtigung der Gesellschaft zum Rückkauf eigener Aktien auch einen neuen Aufsichtsrat gewählt. Gewählt wurden die bereits bis zur Beendigung der Hauptversammlung amtierenden Mitglieder Dr. Peter W. Heller und Anna Ulrike Bergheim, sowie das bisherige Ersatzmitglied Dr. Carsten Müller. Ferner wurde Dipl. Kfm. Ingo Priebisch gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung als Ersatzmitglied für alle Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung vom 14. Juli 2008 wählte der Aufsichtsrat sodann Dr. Peter Heller zum neuen Vorsitzenden und Dr. Carsten Müller zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Der bis Ablauf der Hauptversammlung als Aufsichtsratsvorsitzender fungierende Dr. Karl Kuhlmann wurde bereits in der Aufsichtsratsitzung vom 31. Mai 2008 mit Wirkung zum 15. Juli 2008 zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Am 24. Juli 2008 gab die S.A.G. Solarstrom AG bekannt, dass mit dem Volkswagen-Konzern ein Vertrag über die Dachflächennutzung von zwei Werkshallen in Wolfsburg geschlossen werden konnte. Die S.A.G. Solarstrom AG wird die mit 5.600 polykristallinen Modulen bestückte 1,1 MWp-Anlage bauen, die jährlich rund 1 Millionen kWh Strom produzieren wird. Der Bau der Anlage wurde im September begonnen, so dass die Anlage im Dezember 2008 ans Netz gehen wird. Die S.A.G. hatte sich in einer Ausschreibung gegenüber 15 Wettbewerbern mit ihrem technischen Konzept und Angebot durchgesetzt.

Rechtzeitig vor dem hierfür vor der spanischen Regierung gesetzten Stichtag konnte die S.A.G. Solarstrom AG am 29. September 2008 mitteilen, dass auch die letzte der in 2008 durch die spanische Tochtergesellschaft Tau Solar errichteten PV-Anlagen offiziell ans Netz gebracht werden konnte. Mit der hiermit erreichten Eintragung im spanischen Energieregister RIPRE konnte in den ersten neun Monaten insgesamt für PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 8,9 MW die im Real Decreto 661/2007 festgeschriebene Einspeisevergütung von 45,5 kWh für 25 Jahre gesichert werden. Neben 21 kleineren Projekten mit einer Gesamtleistung von 1,6 MWp wurden dabei in Spanien auch fünf größere Freiflächenanlagen mit polykristallinen Modulen in Espejo (2,2 MWp), Morón (2,2 MWp), Albacete (1,5 MWp) sowie in Gelsa de Ebro (0,8 MWp) und Jumilla (0,6 MWp) errichtet.

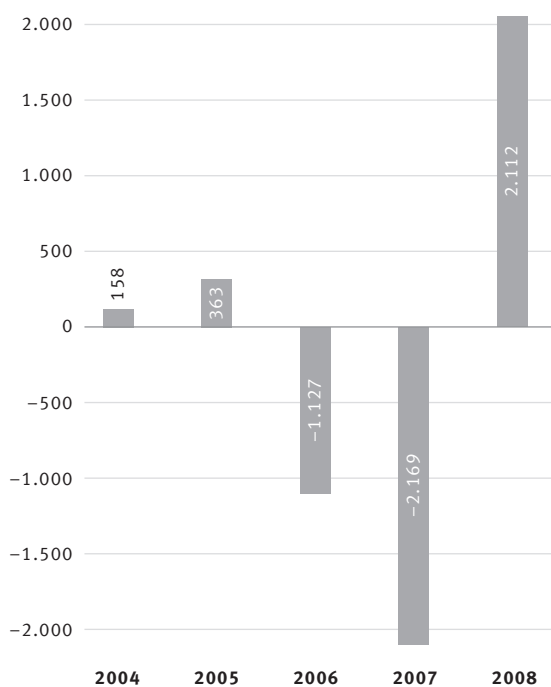
## B4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### 1. Ertragslage

#### Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis des S.A.G. Solarstrom Konzerns konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise in allen Geschäftsbereichen erheblich gesteigert werden. Insgesamt wurde in diesem Zeitraum ein Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 2.112 T€ (Vorjahreszeitraum: -2.169 T€) erzielt. Die Steigerung des Ergebnisses um 4,3 Mio. € unterstreicht den nachhaltigen Turnaround, der innerhalb eines Jahres erreicht wurde. Auf dieser Grundlage und angesichts der guten Geschäftsentwicklung konnte der Vorstand die EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2008 auf 2,3 bis 2,8 Mio. € (bisher: 1,5 bis 2 Mio. €) erhöhen.

Fig.1: Entwicklung EBIT – Jan. - Sept. 2004 – 2008 in T€



Die positive Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum wurde insbesondere von einer nachhaltigen Steigerung der Gesamtleistung in den ersten neun Monaten von 21.271 T€ in 2007 auf 79.051 T€ in 2008 getragen. Wie schon im ersten Halbjahr 2008 sind hierin erneut zu bilanzierende nochmals erhöhte Bestandsveränderungen (14.517 T€ gegenüber -99 T€ im Vorjahreszeitraum) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen spanische Solaranlagen, die bis zum 30. September fertig gestellt waren und an einen von der S.A.G. aufgelegten Fonds veräußert wurden. Die Gewinne aus dieser Veräußerung wurden noch nicht realisiert, da die Anteile an der Fondsgesellschaft von Investoren zum Stichtag noch nicht gezeichnet waren. Zum Zeitpunkt der Berichterlegung ist der überwiegende Anteil des Fonds bereits gezeichnet worden.

Das überproportionale Wachstum der Geschäftsfelder Projektierung und Anlagenbau sowie Großhandel und Partnervertrieb – in beiden Segmenten werden bereichsimmanent geringere Rohmargen erzielt – führte zu einer statistisch geringeren Rohmarge auf die Gesamtleistung von 15,5 % gegenüber 27,4 % in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Das Rohergebnis erhöhte sich daher von 5.818 T€ auf 12.224 T€.

Der größere Anteil der genannten zwei Geschäftsfelder ließ folgerichtig den Personalaufwand und die Abschreibungen nur unterproportional wachsen, da beide Positionen in diesen Segmenten systembedingt niedriger als im Gesamtkonzern ausfallen. Der Personalaufwand erhöhte sich im Ergebnis planmäßig von 2.999 T€ auf 4.386 T€, so dass sich die Personalaufwandsquote von 14,1% in den ersten neun Monaten 2007 auf 5,5 % im Berichtszeitraum reduzierte. Die von 808 T€ auf 996 T€ geringfügig angewachsenen Abschreibungen sind im Wesentlichen auf die im November 2007 ans Netz gegangene 1,036 MWp-PV-Anlage in Röllbach (Kreis Miltenberg/Spessart) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Saldo trotz der erhöhten Gesamtleistung nur geringfügig von 4.180 T€ auf 4.730 T€. Neben sich auswirkenden eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen in allen Bereichen fielen insbesondere erheblich geringere Währungssicherungskosten an. Erhöht haben sich demgegenüber Aufwendungen für zu bildende Rückstellungen, da nun im Gegensatz zu den Vorjahren eine unterjährige Risikobeurteilung durchgeführt wurde.

Die auf die Gesamtleistung bezogene EBIT-Marge erreichte 2,7 % nach einer negativen EBIT-Marge von -10,2 % im Vorjahreszeitraum. Mit diesem noch unter der langfristigen Zielmarge von 5 - 10 % liegenden Wert, der durch den hohen Gesamleistungsanteil des noch mit niedrigeren Margen operierenden Bereiches Großhandel und Partnervertrieb beeinflusst wurde, konnte bereits eine erhebliche Verbesserung erreicht werden. Gleichzeitig unterstreicht die bisherige in nur einem Jahr erreichte Entwicklung das noch bestehende Ergebnispotenzial. Das von 172 T€ auf -168 T€ gesunkene Finanzergebnis, positiv beeinflusst durch einen enthaltenen Ertrag aus der Beteiligung am Solarstrompark Gut Erlasee GmbH & Co. KG in Höhe von 88 T€ (Vorjahreszeitraum: -20 T€), spiegelt den im Zuge des Wachstums im Jahresverlauf durchschnittlich gesunkenen Bestand an liquiden Mitteln und zusätzliche in Anspruch genommene Darlehen.

Dementsprechend ergab sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 1.944 T€ (Jan. - Sept. 2007: -1.997 T€) und nach einem von 17 T€ auf 389 T€ erhöhten Ertragsteueraufwand ein Konzernüberschuss in den ersten neun Monaten 2008 von 1.555 T€ (2007: -2.014 T€). Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von -0,16 € je Aktie auf 0,13 € je Aktie, wobei der Vorjahreswert sich noch auf das damalige aus 11.159.860 Aktien bestehende Grundkapital bezieht.

Fig.2: *Ergebnisentwicklung in T€*

	<b>Jan. – Sept. 2008</b>	<b>Jan. – Sept. 2007</b>	<b>Veränderung</b>
Betriebsergebnis (EBIT)	2.112	-2.169	4.281
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.944	-1.997	3.941
Periodenergebnis	1.555	-2.014	3.569
Ergebnis je Aktie in €	0,13	-0,16	0,29

*Projektierung und Anlagenbau*

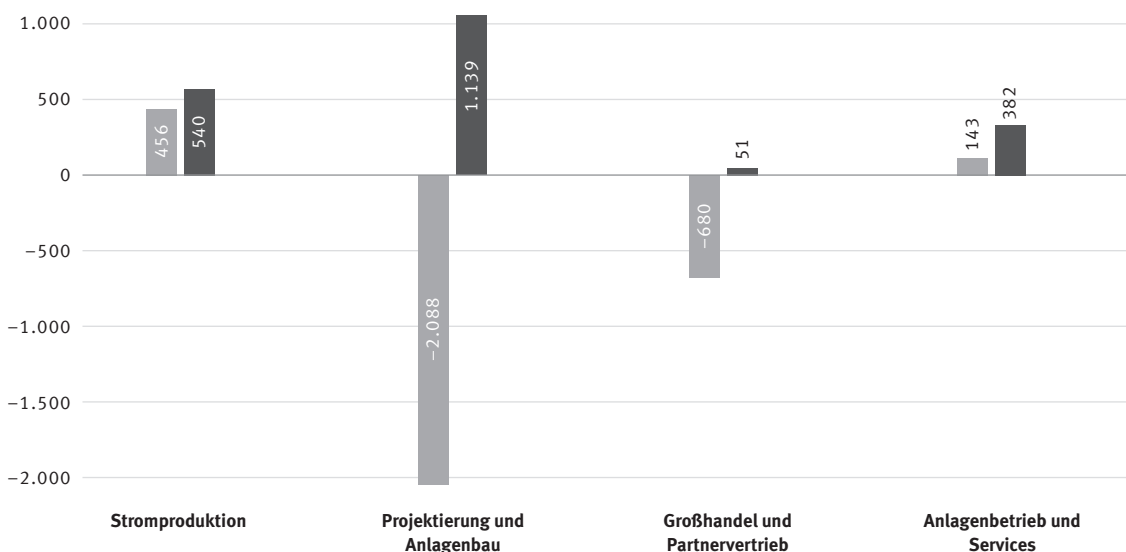
Ganz erheblichen Anteil an der Ergebnisverbesserung hatte erneut das Geschäftsfeld *Projektierung und Anlagenbau*. Die zahlreichen Projekte im In- und Ausland, die auf der Grundlage gründlicher Planung und begleitet durch ein modernes Controlling abgewickelt und zu einem großen Teil bereits fertig gestellt werden konnten, führten in den ersten neun Monaten zu einem erfreulichen Betriebsergebnis (EBIT) von 1.139 T€. Dieser vor allem im dritten Quartal erreichte Zuwachs von 3.227 T€ gegenüber dem im Vorjahreszeitraum noch negativen EBIT von – 2.088 T€ unterlegt die innerhalb eines Jahres erreichte Verbesserung der operativen Ertragskraft gerade dieses Geschäftsfeldes. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das dritte Quartal entsprechend der Planungen den weitaus stärksten Ergebnisanteil am Gesamtjahresergebnis des Geschäftsfeldes beisteuern wird.

Die angestrebte Konzentration auf margenstarke Projekte hat sich damit im Ergebnis bereits früher und stärker als ursprünglich erwartet ausgezahlt. Auch in den nächsten Jahren wird dieser Bereich daher für die S.A.G. Solarstrom AG wichtige Impulse für die auch in den nächsten Jahren angestrebte weitere kontinuierliche Verbesserung des Konzernergebnisses liefern.

*Großhandel und Partnervertrieb*

Das Geschäftsfeld *Großhandel und Partnervertrieb* hat seinen bereits im ersten Halbjahr sichtbar gewordenen Restrukturierungskurs auch im dritten Quartal 2008 erfolgreich fortgeführt und bei deutlich steigender Gesamtleistung erstmals seit Jahren in den ersten neun Monaten 2008 ein leicht positives Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 51 T€ (Vorjahreszeitraum: –680 T€) erreicht. Das in diesem Geschäftsfeld traditionell besonders starke dritte Quartal enthielt allerdings wie im ersten Halbjahr nennenswerte niedrigmarginige Handelsumsätze. Mit der angestrebten Fokussierung auf besonders leistungsstarke Partner sieht der Vorstand auch in diesem Geschäftsfeld für die Folgejahre noch deutliches Ergebnisverbesserungspotenzial. Für 2008 ist der Vorstand zuversichtlich, auch im Gesamtjahr ein leicht positives Ergebnis erzielen zu können.

Fig. 3: Betriebsergebnis (EBIT) nach Geschäftsfeldern in T€; ■ Jan. - Sept. 2007, ■ Jan. - Sept. 2008



### Anlagenbetrieb und Services

Das Geschäftsfeld *Anlagenbetrieb und Services* erreichte in den ersten neun Monaten erneut ein erfreuliches Betriebsergebnis (EBIT) von 382 T€, gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Jan. - Sept. 2007: 143 T€) eine deutliche Verbesserung um 167 %. Aufgrund der weiterhin guten Aussichten werden auch für das vierte Quartal noch wachsende Erträge erwartet.

### Stromproduktion

Im Geschäftsfeld *Stromproduktion* wurde in den ersten neun Monaten 2008 ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 540 T€ (Vorjahreszeitraum: 456 T€) erzielt. Erhöhten Umsatzerlösen aufgrund der erstmals in den ersten neun Monaten 2008 anfallenden Ergebnisbeiträge der neuen 1,036 MWp-PV-Anlage in Röllbach (Kreis Miltenberg/Spessart) standen höhere Abschreibungen aus dieser Anlage sowie im dritten Quartal 2008 gegenüber dem entsprechenden Quartal 2007 geringere Erträge aufgrund des im Quartalsvergleich verminderten Sonnenangebotes gegenüber.

### Umsatzentwicklung

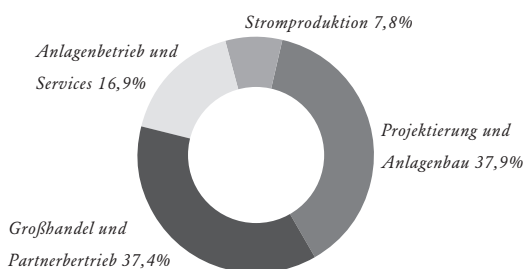
Fig.4: Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder in den ersten neun Monaten in T€

	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007
Projektierung und Anlagenbau	26.004	7.536
Großhandel und Partnervertrieb	31.594	7.433
Anlagenbetrieb und Services	4.654	3.363
Stromproduktion	1.774	1.537
<b>Konzernumsatz</b>	<b>64.026</b>	<b>19.869</b>

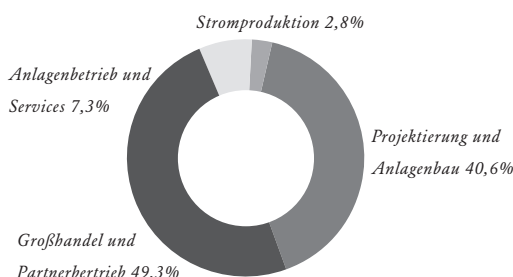
Der Konzernumsatz der S.A.G. Solarstrom AG konnte in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 19,9 Mio. € auf 64,0 Mio. € erneut mehr als verdreifacht werden. Insbesondere der strategisch neu aufgestellte Vertrieb ließ dabei den Anteil der Bereiche Projektierung und Anlagenbau sowie Großhandel und Partnervertrieb am Konzernumsatz erheblich anwachsen. Dennoch konnten alle Geschäftsfelder zum wachsenden Umsatz beitragen.

Fig.5: Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen in %

#### Jan. - Sept. 2007



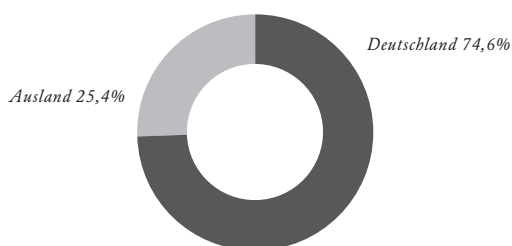
#### Jan. - Sept. 2008



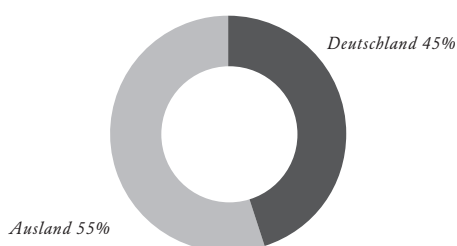
Die gezielte Forcierung des Auslandsgeschäftes wirkte sich in der regionalen Umsatzaufteilung deutlich aus. Im Ergebnis erhöhte sich der Anteil des Auslandsabsatzes insbesondere auch wegen der guten Entwicklung in Spanien, aber auch in Italien auf 55,0 % nach 25,4 % im Vorjahreszeitraum. Auf Deutschland entfielen demgegenüber nur noch 45,0 % des Umsatzes (Jan. - Sept. 2007: 74,6 %), dennoch konnten die Umsätze in Deutschland von 14,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 28,8 Mio. € nahezu verdoppelt werden. Die derzeitige Auftragslage sowie die laufenden Verhandlungen über neue Projekte lassen auch für Deutschland weiter wachsende Umsätze in den nächsten Jahren erwarten.

Fig.6: Umsatzverteilung in % nach In- und Ausland

#### Jan. - Sept. 2007



#### Jan. - Sept. 2008



#### Projektierung und Anlagenbau

Nach der erfolgten Neuausrichtung im Geschäftsfeld *Projektierung und Anlagenbau* und aufgrund des strategisch neu aufgestellten Vertriebs konnten in den ersten neun Monaten 2008 Umsatzerlöse von 26.004 T€ (Vorjahreszeitraum: 7.536 T€) erreicht werden. Dieser Anstieg um 245 % wurde durch günstige Rahmenbedingungen insbesondere in Spanien begünstigt, spiegelt aber zugleich die neue Wettbewerbsstärke der S.A.G. wieder. So konnten in allen Ländern mehr Projekte entwickelt und fertig gestellt werden als ursprünglich vorgesehen. Als Beispiel ist das mit dem Volkswagen-Konzern vereinbarte Projekt über eine 1,1 MWp Dachflächenanlage auf zwei Werksdächern in Wolfsburg zu nennen. Nach der bewussten Abkehr von der Realisierung von Großprojekten mit keinem oder nur geringem Wertschöpfungsanteil konnten auch im Inland wieder vermehrt Umsätze realisiert werden.

Für die nächsten Jahre erwartet der Vorstand auch in diesem Geschäftsfeld weiter steigende Umsätze. So bleibt beispielsweise Spanien trotz sinkender Einspeisevergütungen aufgrund der hohen Strahlungsintensität und der großen Anzahl von Sonnentagen nach wie vor ein attraktiver Investitionsstandort für PV-Anlagen. Wengleich das Auftragsvolumen in diesem Land im Rahmen der neuen Rechtslage zunächst zurückgehen wird, werden insbesondere aufgrund der langjährigen Erfahrung der S.A.G. beim Bau von durch das neue Real Decreto verstärkt geförderten Dachanlagen weiter gute Umsätze in Spanien erwartet. Insgesamt wird sich der Umsatz zukünftig jedoch stärker auf die verschiedenen Länder verteilen, in denen die S.A.G. tätig ist.

---

### *Großhandel und Partnervertrieb*

Außerordentlich erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2008 der Umsatz im Geschäftsfeld *Großhandel und Partnervertrieb*. Hier konnten im Rahmen unverändert günstiger Marktbedingungen Umsätze in Höhe von 31.594 T€ (Jan. - Sept. 2007: 7.433 T€) erzielt werden. Neben den neu ausgerichteten Vertriebsstrukturen machte sich hier auch eine besonders starke Nachfrage in den boomenden Auslandsmärkten bemerkbar. Deutlich gestiegen sind auch die Inlandsumsätze durch eine Intensivierung des Partnergeschäftes. Die lange Erfahrung der S.A.G. und die Konzentration auf qualitativ hochwertige und an den jeweiligen Erfordernissen der Kunden ausgerichtete Anlagenkonfigurationen wurden von den Kunden honoriert.

---

### *Anlagenbetrieb und Services*

Im Segment *Anlagenbetrieb und Services* wurde das kontinuierliche Wachstum auch im dritten Quartal fortgesetzt. In den ersten neun Monaten wurden die Erlöse von 3.363 T€ im Vorjahreszeitraum auf 4.654 T€ um 38 % gesteigert. Positiv entwickelten sich erneut die Bereiche Ertragsgutachten und Fernwartung der hundertprozentigen Tochtergesellschaft *meteocontrol GmbH*, Augsburg. Interessante Perspektiven ergeben sich zurzeit auch in Spanien, wo aufgrund der oftmals in großer Eile und von Wettbewerbern nicht immer technisch hochwertig gebauten zahlreichen Anlagen ein großer Bedarf nach Ertrags- und technischen Gutachten aber auch an Überwachung und Instandhaltung unzureichend laufender Anlagen besteht. Die langjährigen Erfahrungen und die gute Reputation der *meteocontrol GmbH* machen diese zu einem idealen Partner für die dort engagierten Unternehmen. Gerade auch das Repowering, also der Ersatz nicht optimal laufender Konfiguration durch neue Anlagen oder Anlagenteile, verspricht daher erfreuliche Wachstumsaussichten.

---

### *Stromproduktion*

Insbesondere durch die im November 2007 getätigte Investition der S.A.G. Solarstrom AG in eine 1,036 MWp-PV-Anlage in Röllbach (Kreis Miltenberg/Spessart) erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2008 um 15 % von 1.537 T€ im Vorjahreszeitraum auf 1.774 T€.

## 2. Vermögenslage

Die erhöhte Geschäftstätigkeit der S.A.G. Solarstrom AG führte auch zu einer gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 22,7 % von 72.521 T€ auf 89.013 T€ erhöhten Bilanzsumme des S.A.G. Konzerns. Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die kurzfristigen Vermögenswerte von 36.363 T€ auf 49.672 T€. Diese Steigerung um 36,6 % führte auch zu einem erhöhten Anteil an der Bilanzsumme von 55,8 % (31. Dezember 2007: 50,1 %). Dieser Zuwachs war insbesondere auf die von 54 T€ am 31. Dezember 2007 auf 15.311 T€ am 30. September 2008 angewachsene Bestandsveränderung zurückzuführen. In dieser Position sind insbesondere die PV-Großprojekte in Spanien zu finden. Für die Projekte wurden zudem erhebliche Zahlungen insbesondere für die Nutzungsrechte an den Grundstücken geleistet – Ursache für die von 20 T€ auf 2.483 T€ gestiegenen geleisteten Anzahlungen. Ebenfalls erhöht wurden die kurzfristigen Vermögenswerte durch von 5.347 T€ auf 8.897 T€ gestiegene Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen, ein stichtagsbedingtes Resultat der erhöhten Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2008. Erhebliche Mittel banden auch die Vorräte, die sich indes von 14.202 T€ auf 13.486 T€ reduzierten. Diese Position beinhaltet unter anderem auch Solarmodule, die sich per Schiff noch auf dem Weg nach Deutschland befanden.

Infolge dieser Entwicklungen stieg das Working Capital (Summe aus Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Fertigungsaufträgen) von 25.607 T€ am 31. Dezember 2007 auf 45.759 T€ am 30. September 2008.

Demgegenüber sanken die liquiden Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) aufgrund der getätigten Vorleistungen für die genannten Projekte von 9.789 T€ am Jahresende 2007 auf 2.498 T€ am Ende des dritten Quartals 2008. Bei den langfristigen Vermögenswerten nahmen die Finanzanlagen in den ersten neun Monaten 2008 von 13.515 T€ auf 16.108 T€ zu. Entsprechend stieg die Summe der langfristigen Vermögenswerte von 36.158 T€ auf 39.341 T€, ihr Anteil an der Bilanzsumme ging von 49,9 % auf nunmehr 44,2 % zurück.

Das erfreuliche Ergebnis zum Ende des dritten Quartals 2008 führte zu einem von 41.692 T€ am Jahresende 2007 auf 43.312 T€ erhöhten Eigenkapital. Angesichts der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote daher auf immer noch gute 48,7 % (31. Dezember 2007: 57,5 %).

Zusätzlich in Anspruch genommene Darlehen ließen die langfristigen Schulden auf 15.251 T€ (31. Dezember 2007: 14.315 T€) steigen, ihr Anteil an der Bilanzsumme verminderte sich von 19,7 % auf nunmehr 17,1 %.

Mit den auf der Aktivseite deutlich angewachsenen kurzfristigen Vermögenswerten im Zuge des ausgeweiteten Geschäftsvolumens erhöhten sich die kurzfristigen Schulden erheblich von 16.514 T€ auf 30.450 T€, so dass ihr Anteil an der Bilanzsumme am 30. September 2008 sich auf 34,2% gegenüber 22,8% am Jahresende 2007 erhöhte. Innerhalb dieser Position nahmen vor allem die Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden von 13.327 T€ auf 22.752 T€ und die kurzfristigen Darlehen von 1.730 T€ auf 6.535 T€ zu. Die kurzfristigen Schulden wurden solide zu 163 % (31. Dezember 2007: 220 %) durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

### 3. Finanzlage

Die deutliche Ausweitung des Working Capitals im Zusammenhang mit der erheblichen Ausweitung der Projektstätigkeit sowie die Zunahme der kurzfristigen Schulden führten trotz eines positiven Periodenergebnisses zu einem negativen Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von -9.151 T€ (-3.046 T€ in den ersten neun Monaten 2007). Vor allem Investitionen für den am 12. Juni 2008 im Rahmen eines Asset Deals erfolgten Erwerb des Entwicklungs- und Produktionsstandortes Moers der I2SE GmbH, verpfändete Festgelder im Zusammenhang mit der Finanzierung laufender Investitionen und weitere Investitionen führten auch zu einem negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -3.782 T€ (Jan. - Sept. 2007: -10.702 T€). Die Finanzierung des gestiegenen Working Capitals erfolgte auch durch die Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 6.889 T€, denen Tilgungen von 1.236 T€ gegenüberstanden. Im Ergebnis ergab sich ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit von 5.653 T€. Der hohe Wert des Vorjahreszeitraumes von 14.468 T€ hatte sich vor allem aus der ausgegebenen Wandschuldverschreibung und aus der in 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung ergeben.

Insgesamt ergab sich ein negativer Cash-Flow von -7.280 T€ (Jan. - Sept. 2007: 720 T€). Die Liquidität des Konzerns (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) reduzierte sich daher auf 2.498 T€ (30. September 2007: 9.473 T€, 31. Dezember 2007: 9.789 T€). Um auch weiterhin im wünschenswerten Umfang neue Projekte vorantreiben zu können, wirbt der Vorstand zurzeit zusätzliche Fremdmittel ein. Die Möglichkeiten der S.A.G. Solarstrom AG zu weiterem Wachstum über die geplanten Umsätze hinaus hängt wesentlich vom Zufluss weiteren Fremdkapitals ab.

### B5. PERSONAL

In der S.A.G.-Gruppe waren im dritten Quartal durchschnittlich 110 Mitarbeiter (Jan. - Sept. 2007: 87) beschäftigt. Der Zuwachs gegenüber 2007 begründet sich insbesondere durch wachstumsbedingte Neueinstellungen sowie die Akquisition des Produktionsstandortes Moers der I2SE GmbH. Hier wurden acht Mitarbeiter übernommen.

### B6. CHANCEN UND RISIKEN

In den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums haben sich im Wesentlichen nur die in diesem Bericht beschriebenen Änderungen gegenüber den im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben. Die fehlende Verfügbarkeit von Fremdkapital beschränkt derzeit die Möglichkeiten der S.A.G. Solarstrom AG, über die prognostizierten Umsätze hinaus zu wachsen. Die derzeitige Liquidität wird daher im Wesentlichen durch die verfügbaren Eigenmittel, die langfristigen Darlehen zur Finanzierung der eigenen Solaranlagen sowie die zwischenzeitlich erlangten zusätzlichen Kreditmittel bestimmt. Das sorgfältige Management der vorhandenen Finanzmittel stellt sicher, dass nur solche langfristigen Projekte in Angriff genommen werden, deren Finanzierung durch die verfügbaren Mittel und Darlehen sichergestellt sind.

Im Übrigen bestehen die im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken fort. Dazu zählen wirtschaftliche Risiken, branchenspezifische Risiken, Risiken aus Finanzierung und betrieblicher Aktivitäten, Risikomanagement, Beschaffungsmarktrisiken, Haftungs- und Gewährleistungsrisiken, Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Bonitäts- und Ausfallrisiken. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich innerhalb der folgenden Monate noch Veränderungen ergeben. Die S.A.G. Solarstrom AG hat darüber hinaus zum 1. August 2008 ein neues Risikomanagementsystem eingeführt, das mögliche Risiken engmaschig und zeitnah überwacht. Erkannte Risiken werden zeitnah bewertet und überwacht, Gegenmaßnahmen werden ggf. unmittelbar durchgeführt.

## B7. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTS-PERIODE

Am 5. November 2008 konnte die S.A.G. Solarstrom AG über eine endgültig geschlossene Vereinbarung mit dem führenden vertikal integrierten chinesischen Modulhersteller Yingli Green Energy berichten. Danach wird Yingli in 2009 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 36,8 MW an die S.A.G. Solarstrom AG liefern. Zudem wurde eine ebenfalls in 2009 gültige Kaufoption zum kurzfristigen Bezug weiterer Module vereinbart.

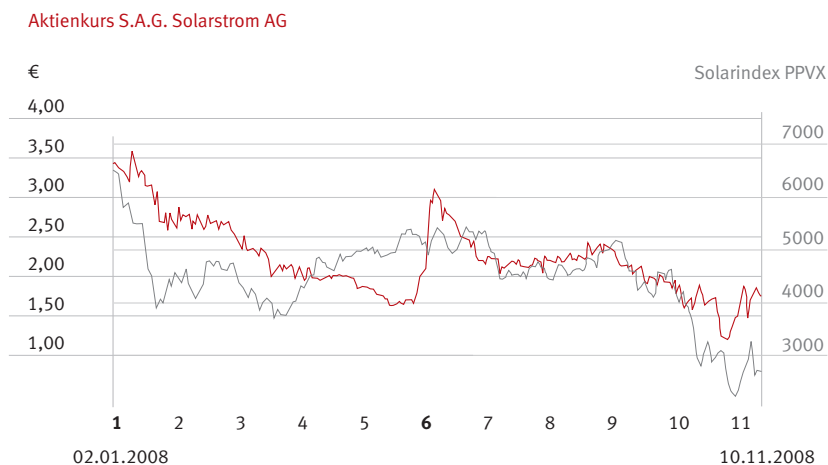
Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode waren bis zum 14. November 2008 außer den im Lagebericht erwähnten nicht zu verzeichnen.

## B8. AKTIE UND ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Nach der Erstnotierung im Jahr 2008 von 3,39 € (XETRA) hatte die S.A.G.-Aktie ihren Höchststand im Januar 2008 mit 3,59 €, konnte sich dann aber im weiteren Verlauf der um sich greifenden Finanzkrise nicht mehr entziehen. Zum Ende des Berichtszeitraums wurde ein Schlusskurs von 1,81 € festgestellt, ein Verlust von über 46 %. Das entspricht bei 12,3 Mio. Stückaktien einer Marktkapitalisierung von 15,8 Mio. €. Nicht ganz so stark verlor der Vergleichsindex der Solaraktien PPVX. Nach 6.524,42 Punkten am Jahresanfang wurde er am 30. September 2008 mit 4.121,96 Punkten festgestellt.

Nach dem 30. September 2008 blieb die S.A.G.-Aktie unter Schwankungen im Ergebnis trotz des schlechten Kapitalmarktumfeldes stabil und entwickelte sich somit besser als der Gesamtmarkt. Am 10. November wurde ein Schlusskurs von 1,85 € ermittelt.

Fig.7: Kursverlauf



Die S.A.G. Solarstrom AG hat ihre IR-Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2008 erheblich ausgeweitet. So wurden unter anderen die DVFA Small Cap Conference am 25. August in Frankfurt und die 11. M:access Analystenkonferenz der Börse München besucht. Am 26. November wird die S.A.G. zudem an der M:access Investorenkonferenz der Baader Wertpapierhandelsbank AG in Zusammenarbeit mit der Börse München in Unterschleißheim bei München teilnehmen. Darüber hinaus standen und stehen Vorstand und IR-Verantwortliche allen Aktionärinnen und Aktionären sowie dem gesamten Kapitalmarkt für Gespräche zur Verfügung.

---

Ausgeweitet wurde auch die Berichterstattung. Nach dem Halbjahresbericht legt die S.A.G. mit diesem freiwilligen Bericht zum 30. September erstmals eine fundierte, den neuen Transparenzansprüchen der S.A.G. genügende Quartalsberichtserstattung vor. Aktionäre, Investoren und Analysten sowie Interessenten sollen so auch zukünftig einfach und schnell auf die relevanten Kennzahlen und Informationen zugreifen können.

Seit November 2008 wird die S.A.G. Solarstrom AG nunmehr von zwei Aktienanalysegesellschaften gecovert. Auch dieser Umstand erleichtert es gegenwärtigen und zukünftigen Aktionären, sich zeitnah und transparent über die Entwicklung der S.A.G. zu informieren.

## B9. AUSBLICK

Mit dem Ergebnis zum 30. September 2008 hat die S.A.G. Solarstrom AG ihren Turnaround eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch die zukünftige Entwicklung ist auf der Basis der erfolgreich abgeschlossenen Neuausrichtung positiv einzuschätzen.

Am 30. Oktober konnte der Vorstand aufgrund der guten Geschäftsentwicklung mitteilen, dass die Prognose für das Geschäftsjahr 2008 erhöht wurde. Im Geschäftsjahr 2008 erwartet das Unternehmen nunmehr einen Umsatz von 93 bis 98 Mio. € (bisher: 70 bis 75 Mio. €) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,3 bis 2,8 Mio. € (bisher: 1,5 bis 2 Mio. €). Die erfreuliche Entwicklung wird dabei von allen Geschäftsbereichen getragen, ist aber insbesondere auf die Erfolge aus der vertrieblichen Neuausrichtung in den Bereichen Projektierung und Anlagenbau sowie Großhandel und Partnervertrieb zurückzuführen.

Auch in den nächsten Jahren bieten sich in allen Geschäftsfeldern gute Aussichten. Mit der nunmehr abgeschlossenen Liefervereinbarung mit Yingli hat sich die S.A.G. dabei die erforderliche Verfügbarkeit dem S.A.G.-Anspruch an Qualität entsprechender Module gesichert. Die Partnerschaft mit Yingli ist dabei Modell für weitere Bereiche, in denen qualitativ fundierte Systempartnerschaften mit renommierten Herstellern angestrebt werden.

Der gute Vertrieb, die Verlässlichkeit der Bilanzierung und der Prognosen werden zudem aus Sicht des Vorstandes in überschaubaren Zeiträumen auch wieder bessere Finanzierungsmöglichkeiten bieten.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet der Vorstand ein Umsatzvolumen von 125 Mio. € bis 140 Mio. € und ein EBIT in der Spanne von 5 Mio. € bis 8 Mio. €.

CI. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES S.A.G.-KONZERNS VOM 01. JANUAR 2008 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007	Veränd. in
	TE	TE	%
Umsatzerlöse	64.026	19.869	222
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	14.517	-99	14.764
Sonstige betriebliche Erträge	508	1.501	-66
<b>Gesamtleistung</b>	<b>79.051</b>	<b>21.271</b>	<b>272</b>
Materialaufwand	-66.827	-15.453	332
<b>Rohertrag</b>	<b>12.224</b>	<b>5.818</b>	<b>110</b>
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	15%	27%	
Personalaufwand	-4.386	-2.999	46
Abschreibungen	-996	-808	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.730	-4.180	13
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2.112</b>	<b>-2.169</b>	<b>197</b>
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	3%	-10%	
Anteil am Gewinn eines assoziierten Unternehmens	88	-20	540
Finanzergebnis	-256	192	-233
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>1.944</b>	<b>-1.997</b>	<b>197</b>
Ertragsteueraufwand	-389	-17	2.188
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.555</b>	<b>-2.014</b>	<b>177</b>
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	2%	-9%	

AKTIVA	30.09.2008	31.12.2007
	T€	T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	2.411	1.798
SACHANLAGEN	20.268	20.262
FINANZANLAGEN	16.108	13.515
LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	554	583
	<b>39.341</b>	<b>36.158</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
VORRÄTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.486	14.202
Fertige und unfertige Leistungen	15.311	54
Geleistete Anzahlungen	2.483	20
	<b>31.280</b>	<b>14.276</b>
FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.897	5.347
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5.582	5.984
Sonstige Vermögenswerte	1.415	967
	<b>15.894</b>	<b>12.298</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.498	9.789
	<b>49.672</b>	<b>36.363</b>
	<b>89.013</b>	<b>72.521</b>

	Stromproduktion		Projektierung und Anlagenbau	
	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse (externe Kunden)	1.774	1.537	26.004	7.536
Umsätze mit anderen Segmenten	-	-	47	69
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>1.774</b>	<b>1.537</b>	<b>26.051</b>	<b>7.605</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.840</b>	<b>1.688</b>	<b>40.593</b>	<b>8.586</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>540</b>	<b>456</b>	<b>1.139</b>	<b>-2.088</b>

PASSIVA	30.09.2008	31.12.2007
	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>		
GEZEICHNETES KAPITAL	31.433	31.426
KAPITALRÜCKLAGE	13.779	13.779
WÄHRUNGSDIFFERENZEN	-23	-65
KONZERNBILANZVERLUST	-1.877	-3.448
	<b>43.312</b>	<b>41.692</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
ANLEIHEN	10.317	10.527
VERZINSLICHE DARLEHEN	4.811	3.666
PASSIVE LATENTE STEUERN	103	103
SONSTIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN	20	19
	<b>15.251</b>	<b>14.315</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	426	720
RÜCKSTELLUNGEN	737	737
VERZINSLICHE DARLEHEN	6.535	1.730
SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE SCHULDEN	22.752	13.327
	<b>30.450</b>	<b>16.514</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>45.701</b>	<b>30.829</b>
	<b>89.013</b>	<b>72.521</b>

Großhandel und Partnervertrieb		Anlagenbetrieb und Services		Konsolidierung / Überleitung		Konzern	
Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007	Jan. - Sept. 2008	Jan. - Sept. 2007
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
31.594	7.433	4.654	3.363	-	-	64.026	19.869
-	-	186	76	-233	-145	-	-
<b>31.594</b>	<b>7.433</b>	<b>4.840</b>	<b>3.439</b>	<b>-233</b>	<b>-145</b>	<b>64.026</b>	<b>19.869</b>
<b>31.740</b>	<b>7.629</b>	<b>4.878</b>	<b>3.368</b>	-	-	<b>79.051</b>	<b>21.271</b>
<b>51</b>	<b>-680</b>	<b>382</b>	<b>143</b>	-	-	<b>2.112</b>	<b>-2.169</b>

<b>Cash-Flow-Statement</b>	<b>Jan. - Sept. 2008</b>	<b>Jan. - Sept. 2007</b>
	T€	T€
Periodenergebnis	1.555	-2.014
Abschreibungen	996	808
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	252	424
Erhöhung (-) oder Verminderung (+) der Vermögenswerte	-20.785	-7.011
Veränderung der langfristigen Schulden	1	-
Veränderung der kurzfristigen Schulden	9.781	4.555
Gezahlte Zinsen	-880	-55
Erhaltene Zinsen	579	247
Gezahlte Ertragssteuern	-650	-
<b>Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-9.151</b>	<b>-3.046</b>
Auszahlung für den Erwerb von Beteiligungen	-1.358	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	151	603
Auszahlung für den Erwerb von Eigenkapital anderer Unternehmen (assoziierte Unternehmen)	-	-1.690
Veränderung der Finanzmittel aus Besicherung	-1.146	-9.603
Einzahlung langfristiger Forderungen	18	18
Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.447	-30
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.782</b>	<b>-10.702</b>
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.236	-761
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.889	1.583
Einzahlung aus Wandelschuldverschreibung	-	10.005
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	-	3.872
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-231
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.653</b>	<b>14.468</b>
<b>Cash-Flow</b>	<b>-7.280</b>	<b>720</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-11	5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.789	8.748
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.498	9.473

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende freiwillige Zwischenbericht zum 30. September 2008 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Abschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Zwischenbericht zum 30. September 2008 sind neben dem Mutterunternehmen vier inländische und vier ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt in der Regel vor, wenn dem Konzern mehr als 50% der Stimmrechte zustehen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Im ersten Halbjahr 2008 wurde die Tochtergesellschaft mc Moers GmbH, Moers, Deutschland gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

### Währungsumrechnung

Der Halbjahresabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen, die nicht in der Europäischen Währungsunion vertreten sind, haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Schweizer Franken
<b>Stichtagskurs</b>	
30.09.2007	1,6601
30.09.2008	1,5774
<b>Durchschnittskurs</b>	
Jan. - Sept. 2007	1,6371
Jan. - Sept. 2008	1,6078

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der S.A.G. Solarstrom AG von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nicht ergeben.

### Personalzahlen

Die Personalzahlen (ohne Vorstände) wurden nach dem Durchschnitt der Stichtage zum Quartalsende berechnet. Zum 30. September 2008 waren 110 Mitarbeiter (Jan. - Sept. 2007: 87) beschäftigt. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2007, als 91 Mitarbeiter beschäftigt waren, ist im Wesentlichen auf einen Aufbau des Personalstamms in Tochtergesellschaften sowie auf die Übernahme von acht Mitarbeitern aus der Akquisition des Produktionsstandort Moers zurückzuführen.

### Prüferische Durchsicht

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht haben weder einer Prüfung entsprechend § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterlegen.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der S.A.G. Solarstrom AG versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnis und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Freiburg, den 14. November 2008


S.A.G. Solarstrom AG



Dr. Karl Kuhlmann



Oliver Günther



Christoph Koch

## D. FINANZKALENDER

### *Termine 2008/2009*

---

18. November 2008:	Freiwillige Konzernzwischenmitteilung im zweiten Halbjahr 2008
26. November 2008:	M:access Investorenkonferenz der Baader Wertpapierhandelsbank AG in Zusammenarbeit mit der Börse München in Unterschleißheim bei München
7. Mai 2009:	Geschäftsbericht 2008

---

## E. KONTAKT / IMPRESSUM

### *Investor Relations*

**S.A.G. Solarstrom AG**  
Sasbacher Straße 5  
D-79111 Freiburg  
Tel.: +49 761 47 70 - 3 86  
Fax.: +49 761 47 70 - 2 19  
E-Mail: [ir@solarstromag.com](mailto:ir@solarstromag.com)

### *Impressum*

#### **Herausgeber:**

**S.A.G. Solarstrom AG**  
Sasbacher Straße 5  
D-79111 Freiburg

### *Public Relations*

**S.A.G. Solarstrom AG**  
Sasbacher Straße 5  
D-79111 Freiburg  
Tel.: +49 761 47 70 - 3 11  
Fax.: +49 761 47 70 - 2 19  
E-Mail: [presse@solarstromag.com](mailto:presse@solarstromag.com)

# 2008

S.A.G.  
Solarstrom

S.A.G. Solarstrom AG • Sasbacher Str. 5 • D-79111 Freiburg  
Tel. 07 61 / 47 70 - 0 • Fax 07 61 / 47 70 - 5 55  
[www.solarstromag.com](http://www.solarstromag.com) • [mail@solarstromag.com](mailto:mail@solarstromag.com)